

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Militärstrategie von Frankreich

Sprecher:

"Im Zweifel alleine" - nach dieser Devise richtete sich jahrzehntelang die französische Militärpolitik. Als das Land in den sechziger Jahren Atommacht wurde, trat es aus der politischen Organisation der Nato aus. Präsident Charles de Gaulle wollte auf keinen Fall seine Truppen unter US-Kommando stellen. Und ging es um die Verteidigung des französischen Hinterhofs in Afrika, marschierte Paris immer alleine los. Doch damit ist Schluss. Der EU-Einsatz vor einem Jahr im Kongo zeigte: Frankreich hat nicht mehr die Mittel, in seinem ehemaligen Einflussgebiet für Ordnung zu sorgen. Und muss sich daher auf die europäischen Partner stützen. Das machte auch der neue Präsident Nicolas Sarkozy deutlich, in seiner ersten außenpolitischen Grundsatzrede.

Nicolas Sarkozy:

"Ich wünsche, dass die Europäer die volle Verantwortung für ihre Sicherheit und die der Welt übernehmen. Wir müssen unsere gemeinsamen Planungs- und Führungskapazitäten ausbauen. Wir müssen gemeinsame neue Rüstungsprogramme entwickeln. Unsere Streitkräfte müssen miteinander operieren können. Wir brauchen gemeinsame Anstrengungen im Bereich der kollektiven Sicherheit. Es geht nicht, dass vier Länder für alle anderen zahlen."

Sprecher:

Markige Worte, aber kann man ihnen Glauben schenken? Sarkozy versprach nämlich fast im gleichen Atemzug, Frankreichs Rolle auf der internationalen Bühne zu verstärken. Ein klassischer, rhetorischer Seiltanz, meint der Pariser Politologe Jean-Pierre Maulny.

Jean-Pierre Maulny:

„Das ist eins der französischen Paradoxe seit 20 Jahren. Frankreich ist eine wichtige Mittelmacht, und daher immer wieder versucht, nationale Vorstöße zu machen. Andererseits können große Militäroperationen nur noch unter europäischer Flagge ausgeführt werden. Denn nur Europa hat das nötige Gewicht.“

Sprecher:

Und doch gibt es Indizien für einen leichten Kurswechsel. Das französische Verteidigungsministerium kündigte an, Kampfflugzeuge von Tadschikistan nach Afghanistan zu verlegen, um die ISAF-Truppe in Kandahar zu unterstützen. Die Mirages-Jets sollen Taliban-Stellungen bombardieren. Mit dem Kampfeinsatz antwortet Frankreich auf die Bitte der USA, sich stärker in Afghanistan zu engagieren. Schon brodelt in Paris die Gerüchteküche: Präsident Sarkozy plane, sein Land wieder voll in die Nato integrieren, schrieb ver-

Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten

www.treffpunkteuropa.eu

© Deutsche Welle

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

gangene Woche die Zeitung LE MONDE. Die Frage ist, welche Gegenleistung er dafür von den Alliierten einfordert.

Lippold, Achim